



6. bis 12. Februar 2015 Nr. 6/8773



>> ARBEITSBESUCH

MdB Koschik und MdB Zertik waren zu Besuch in Kasachstan, um die „Wirtschaftsbrücke“ Deutschland-Kasachstan zu festigen.

>> 2



>> АЛМАТЫ

На рабочей встрече бухгалтеров обсуждались актуальные вопросы налогового законодательства Республики Казахстан.

>> 4



>> ДИАЛОГ

Хартмут Кошик и Хайнрих Цертик встретились с членами общества немцев «Возрождение» г. Астаны и Акмолинской области.

>> 4



>> INTERVIEW

Dr. med. Rudolf Grundtaller hatte sein Medizinstudium in Taldy-Kurgan begonnen. Heute ist er ein erfolgreicher Handchirurg in Berlin.

>> 6

AKTUELL

«ТАЙКАЗАН – СИМВОЛ ДОБРЫХ ДЕЛ»

В г. Туркестане Южно-Казахстанской области у мавзолея Ходжи Ахмета Яссауи состоялась торжественное мероприятие – напутствие тайказана, символа республиканской эстафеты «Ассамблея народа Казахстана – 20 добрых дел». Священный тайказан – самый ценный экспонат музея Х.А.Яссауи. Для тюрков казан – символ единения и гостеприимства, а хранящийся в мавзолее не имеет себе равных по размерам и изяществу отливки. Как гласит легенда, он создан из семи металлов, что требовало незаурядного мастерства. В ходе мероприятия символу республиканской эстафеты было дано благословение (бата) старейшин. Далее тайказан был отправлен в Астану. По итогам мероприятия в Историко-культурном этнографическом центре состоялась пресс-конференция для средств массовой информации с участием представителей Ассамблеи и местных старейшин. Символ республиканской эстафеты «Ассамблея народа Казахстана – 20 добрых дел» тайказан из г. Астаны будет передан в регионы страны по отдельному маршруту, к открытию XXII сессии Ассамблеи народа Казахстана будет возвращен в столицу.

GERÜCHTE ÜBER DIE GESUNDHEIT KARIMOWS

Islam Karimow liegt im Koma: Das meldet eine Pressemitteilung der oppositionellen Volksbewegung Usbekistans. Dabei beruft sie sich auf eine offizielle Presseerklärung der usbekischen Regierung. Demnach soll sich der Gesundheitszustand des usbekischen Staatsoberhauptes seit der vergangenen Woche etwas verschlechtert haben. Der Pressedienst des Präsidenten hat Informationen darüber, dass Karimow ins Koma gefallen sei bisher noch nicht offiziell betätigt. Islam Karimow ist seit 1989 Präsident der zentralasiatischen Republik Usbekistan. Am vergangenen Freitag feierte er seinen 77. Geburtstag. Zuvor hatte er sich für die am 29. März 2015 anstehenden Wahlen nominieren lassen. In diesem Zusammenhang häufen sich derzeit Gerüchte über das usbekische Staatsoberhaupt in den Medien. Das Nachrichtenportal „Tengrinews“ meldet, dass schon mehrmals Falschmeldungen über den Gesundheitszustand des usbekischen Präsidenten im Umlauf gewesen seien. (DV)

FLASH-MOB

20 JAHRE VÖLKERFREUNDSCHAFT

In diesem Jahr feiert die Volksversammlung Kasachstans ihr 20-jähriges Jubiläum. Hunderte Jugendliche trafen sich in Trachtenkostümen, um ein Video zu drehen. Anlässlich dieses Jubiläums werden in diesem Jahr zahlreiche Aktionen stattfinden.



Bild: Dominik Vorhölder

Von Dominik Vorhölder

Samstagsmorgens fährt gewöhnlich um 9 Uhr der Bus Nr.12 vom Hotel Kasachstan rauf nach Medeu. Er ist meist voll Skitouren, Wanderer und Jugendlicher, die auf der Eisbahn Schlittschuh laufen oder weiterfahren ins Skigebiet. Vergangenen Samstag sind gleich vier Busse nach Medeu aufgefahren. Darin saßen Jugendliche, gekleidet in bunte Trachtenkostüme.

Die Abteilung Jugendpolitik des Akimats hatte zusammen mit der Jugendorganisation „Scharamsin“ die Jugendlichen aus den ethnokulturellen Verbänden dazu aufgerufen, an einer Flash-Mob-Aktion anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Volksversammlung in Kasachstan teilzunehmen. Auch die 20 deutschen Gesellschaften Kasachstans sind Mitglieder der Volksversammlung.

Eigentlich ist ein Flash-Mob ein spontanes Treffen von Menschen, die sich in der Regel nicht persönlich, aber aus dem Internet kennen, um ungewöhnliche Dinge zu tun.

Dies war bei dem Flash-Mob „Völkerfreundschaft in der Höhe“ eher nicht der Fall. Die Aktion war von der Abteilung Jugendpolitik des Akimats geplant. Die ethnokulturellen Verbände hatten dafür ihre Jugendlichen zusammengetrommelt. Geplant war es, mehr als 500 junger Leute verschiedener ethnischer Gesellschaften zu mobilisieren. Rund 300 Jugendliche, unter anderem aus den kasachischen, uigurischen, türkischen, koreanischen Verbänden, und zahlreiche Studenten der Al Farabi-Universität sowie der Satpajew-Universität waren gekommen. Viele von ihnen trugen bunte Trachtenkostüme. Alle wurden kurzfristig zu Statisten einer Inszenierung anlässlich des Beginns des Jubiläumsjahres.

Es ging schließlich darum, ein Video zur Eröffnung des 20-jährigen Jubiläumsjahres der Volksversammlung für den Präsidenten Nursultan Nasarbajew zu drehen. Dafür sollten sich die Jugendlichen zu einer 20 formieren. Dies konnten sie allerdings erst, nachdem sie fast eine Stunde lang im

stickigen Umzugsraum unter der Tribüne standen, um Schlittschuhe zu bekommen und sie anzuziehen. Über die logistische Organisation der Schlittschuhausgabe hatten die Veranstalter weniger nachgedacht. Dafür wurde bei der Performance nichts dem Zufall überlassen. Die Abteilung für Jugendpolitik hatte für eine richtige Positionierung der Jugendlichen den Choreografen Alex Grey engagiert. Er ist unter anderem bekannt für die Durchführung des Schönheitswettbewerbes „Miss Kasachstan“. Dank seiner Regieanweisungen ist es gelungen, eine bunte 20 als Symbol der Völkerfreundschaft in Kasachstan zu formieren.

Das Motto des Jubiläumsjahres lautet „Einheit, Einvernehmen und Freundschaft“. Die ethnischen Verbände werden das Jahr über verschiedene Veranstaltungen durchführen. Die Versammlung der Völker Kasachstans ist ein konstituierendes Organ des Präsidenten Nursultan Nasarbajew, das 1995 gegründet worden ist und seitdem von ihm geleitet wird.

ВНИМАНИЕ: ПОДПИСКА НА 2015 ГОД

Ab März 2015 erhalten Sie für 3150,40 Tenge (Kazpost) jede Woche eine DAZ in ihren Briefkasten, egal ob nach Hause oder ins Büro. Sie können uns anrufen unter +7 (727) 263-58-06 /08 oder E-Mail schreiben: manager@deutsche-allgemeine-zeitung.de. Besuchen Sie uns auch im Internet unter: www.deutsche-allgemeine-zeitung.de.



НАШ ИНДЕКС: 65414

С марта 2015 года вы можете получать DAZ за 3150,40 тг. (Казпочта) еженедельно на ваш домашний адрес или в офис. Вы можете позвонить по тел. +7 (727) 263 58 06 /08, или сообщить на e-mail: manager@deutsche-allgemeine-zeitung.de. Вы также можете посетить наш сайт: www.deutsche-allgemeine-zeitung.de/ru.

ARBEITSBESUCH

KASACHSTAN WILL „SEINE DEUTSCHEN“ AUCH ALS „WIRTSCHAFTSBRÜCKE“ NUTZEN

Kasachstan will die rund 180.000 noch in dem zentralasiatischen Aufsteigerland lebenden und die von dort in die Bundesrepublik Deutschland ausgesiedelten ca. 800.000 Russlanddeutschen in Zukunft verstärkt auch als „Wirtschaftsbrücke“ nutzen.

Diese bereits bei der 12. Sitzung der Deutsch-Kasachischen Regierungskommission für Angelegenheiten der Deutschen Minderheit im November des vergangenen Jahres in Berlin deutlich gewordene Haltung des Landes wurde erneut beim Arbeitsbesuch des Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, Hartmut Koschyk MdB, gemeinsam mit dem aus Kasachstan stammenden Bundestagsabgeordneten Heinrich Zertik in Kasachstans Hauptstadt Astana deutlich.

Alle Gesprächspartner Koschyks und Zertiks betonten, dass man die weitere wirtschaftliche, technologische und bildungspolitische Entwicklung des Landes in enger Partnerschaft mit Deutschland vorantreiben will und dabei besonders auf das „Humankapital der Kasachstan-Deutschen“ setzt.

Gesprächspartner Koschyks und Zertiks in Kasachstans Metropole Astana waren der Vizeminister für Investitionen und Entwicklung, Albert Rau, der selbst Deutscher ist, sein Staatssekretär Bejbut Atamkulow, der ebenfalls zur deutschen Minderheit gehörende Abgeordnete des kasachischen Parlaments, Jegor Kappel, der Vize-Vorsitzende der Volksversammlung Kasachstans, Jeraly Tugshanow, der Vizeaußenminister und Koschyks Verhandlungspartner in der gemeinsamen Regierungskommission, Dr. Alexej Wolkow sowie der außenpolitische Berater des Staatspräsidenten Nasarbajew



MdB Zertik, BA Koschyk MdB und Jeraly Tugshanow, Vize-Vorsitzender der Volksversammlung Kasachstans (v.l.n.r.)

und langjährige kasachische Botschafter in Berlin, Nurlan Onshanow.

Koschyk und Zertik zeigten sich beeindruckt von dem hohen Stellenwert, den die kasachische Regierung der deutschen Minderheit im Lande und den Kasachstan-Deutschen in Deutschland beimisst. Immer wieder war bei den Gesprächen von kasachischer Seite von „unseren Deutschen“ die Rede, die nicht nur auf dem Gebiet von Sprache und Kultur, sondern auch auf den Feldern der Wirtschaft, Technologie und Bildung eine „entscheidende Brückenfunktion“ einnehmen sollten.

Dass es der kasachischen Regierung Ernst mit der Einbeziehung der deutschen Minderheit und der Kasachstansdeutschen in Deutschland in den Wirtschaftsaustausch ist, zeigt ein Treffen, zu dem Vizeminister Rau bereits im März in Deutschland aus Kasachstan stammende russlanddeutsche Unternehmer einladen wird, um diese für ein stärkeres wirtschaftliches Engagement in Kasachstan zu gewinnen. Auch hat man Heinrich Zertik MdB gebeten, weitere Projekte im Bereich der beruflichen Bildung zu vermitteln, an denen russlanddeutsche Unternehmer beteiligt sind.

Koschyk und Zertik wurden zur nächsten Vollversammlung der Volksversammlung Kasachstans im April dieses Jahres nach Astana eingeladen, um dort mit den Vertretern der deutschen Minderheit und der kasachischen Regierung Maßnahmen für eine Intensivierung der „Brückenfunktion“ der Kasachstan-Deutschen zu erörtern. Dieses jährliche Treffen der Repräsentanten aller 120 ethnischen Minderheiten in Kasachstan wird von Präsident Nasarbajew persönlich geleitet.

Koschyk und Zertik wurden bei Ihren Gesprächen vom Deutschen Botschafter in Kasachstan, Dr. Guido Herz begleitet, der sich ebenfalls sehr stark für die Belebung der Tätigkeit der deutschen Minderheit in Kasachstan gerade in den Bereichen, Wirtschaft, Technologie und Bildung engagiert.

Die nächste Sitzung der Deutsch-Kasachischen Regierungskommission für die Angelegenheit der deutschen Minderheit, die vom Vizeaußenminister Wolkow und vom Bundesbeauftragten Koschyk geleitet wird, soll voraussichtlich im Oktober dieses Jahres in Kasachstan stattfinden.

Ein weiteres Thema der Gespräche Koschyks und Zertiks mit Vertretern der kasachischen Regierung war die im Jahr 2017 in Astana stattfindende EXPO-Weltausstellung, die auch Gelegenheit bietet, die vorbildliche Zusammenarbeit beider Länder in Sachen Minderheitenpolitik darzustellen.

www.aussiedlerbeauftragter.de/ / 03.02.2015

ВИЗИТ

ПРЕДСТАВИТЕЛИ ГЕРМАНСКОГО БУНДЕСТАГА Х.КОШИК И Х.ЦЕРТИК ПОСЕТИЛИ КАЗАХСТАН

С официальным визитом в Казахстан прибыли члены Германского Бундестага Хартмут Кошик и Хайнрих Цертик, сообщает Пресс-служба Посольства Федеративной Республики Германия. Визит состоялся в продолжение XII заседания Казахстанско-Германской Межправительственной Комиссии по делам этнических немцев в Республике Казахстан, прошедшего в Берлине 12 ноября прошлого года.

В ходе визита проводятся встречи по двусторонним отношениям между Германией и Казахстаном и по немецкому меньшинству в Казахстане.

Так, в ходе встречи в Мажилисе Парламента Республики Казахстан, депутат Германского Бундестага Х.Кошик отметил: «Это особый знак взаимосвязи между Германией и Казахстаном, что г-н Кappel является представителем немецкого меньшинства и работает в Парламенте Республики Казахстан, как и г-н Цертик, осуществляя свою деятельность в Германском Бундестаге, является казахстанским немцем. Они формируют собой живой мост между нашими парламентами».

Депутат Бундестага Х.Цертик подчеркнул: «Для меня сегодня особенный день! Я впервые после моего переселения вместе с семьей в Германию около 25 лет назад вновь вернулся в Казахстан... Мы, казахстанские немцы, признательны казахстанскому народу за дружеский прием и поддержку в Казахстане».

Представители Бундестага Хартмут Кошик и Хайнрих Цертик также встретились с вице-министром РК Альбертом Рау и с ответственным секретарем Министерства по инвестициям и развитию РК Бейбутом Атамкуловым.

Во Дворце мира и согласия 3 февраля состоялся встреча заместителя Председателя – заведующего Секретариатом Ас-

самблеи народа Казахстана Администрации Президента Республики Казахстан Ералы Тугжанова с депутатами Бундестага Федеративной Республики Германия Хартмутом Кошиком и Хайнрихом Цертиком. Во встрече также приняла участие директор РГУ «Қоғамдық келісім» при Президенте Республики Казахстан Наталья Калашникова.

В ходе встречи гостям была презентована казахстанская модель межэтнической толерантности и общественного согласия. Е.Тугжанов проинформировал иностранных гостей об истории создания, конституционном статусе, задачах и проводимой работе АНК по укреплению межэтнической толерантности и общественного согласия; о работе депутатов от АНК, ее международном сотрудничестве.

Депутат германского Бундестага, Уполномоченный Федерального правительства ФРГ по вопросам переселенцев и национальных меньшинств Хартмут Кошик подчеркнул положительный опыт Казахстана в обеспечении межэтнического согласия и отметил необходимость усилить работу казахстанско-германской Межправительственной комиссии по вопросам этнических немцев, проживающих в Республике Казахстан.

Депутат германского Бундестага, член Комитета по международным делам Хайнрих Цертик заверил, что Федеративная Республика Германия



высоко оценивает опыт проводимой Казахстаном политики мира и согласия.

В свою очередь Заместитель Председателя АНК Е.Тугжанов отметил, что Указом Президента РК 2015 год объявлен в Казахстане Годом Ассамблеи народа Казахстана и пригласил гостей принять участие в XXII сессии Ассамблеи народа Казахстана.

В рамках визита Хартмут Кошик и Хайнрих Цертик провели встречу с Заместителем председателя Комитета по развитию языков и общественно-политической работы Министерства куль-

туры и спорта РК Куанышем Асылымов, а также посетили общество немцев «Видергебурт» города Астаны и Акмолинской области и встретились с председателем общества Игорем Бергом.

Напомним, что сегодня в Казахстане проживает 184 тысячи этнических немцев, для которых уже более двадцати лет правительство Германии реализует Программу поддержки немецкого меньшинства в Центральной Азии. В частности, проекты в культурной, образовательной, молодежной и социальной сферах.

АЛМАТЫ

СООТВЕТСТВУЯ ТРЕБОВАНИЯМ ВРЕМЕНИ

В г. Алматы состоялась рабочая встреча бухгалтеров региональных обществ немцев «Возрождение», организованная Ассоциацией немцев Казахстана. В мероприятии приняли участие бухгалтер и эксперты исполнительного бюро Ассоциации, председатели некоторых региональных обществ и представители Германского общества по международному сотрудничеству (GIZ). В качестве лектора была приглашена авторитетный бухгалтер-аудитор Наталья Янцен, многие годы сотрудничающая с Ассоциацией немцев, модератором выступила Елена Попова, эксперт по социальной работе АООНК «Возрождение».

Олеся Клименко

Уже на протяжении двадцати лет Ассоциация немцев реализует проектную деятельность в рамках Программы поддержки немецкого меньшинства в Казахстане, финансируемую Министерством внутренних дел Германии. Ранее все финансовые потоки осуществлялись через Германское общество по техническому сотрудничеству (GIZ), но, начиная с 2007 года, финансирование постепенно стало передаваться напрямую Ассоциации, начиная с социального поля. Ответственность за реализацию проектов в региональных обществах значительно возросла, и основная нагрузка легла в первую очередь на бухгалтеров, которые должны соблюдать и законодательство республики Казахстан, и рамочные условия грантодающей организации. Поэтому Ассоциация немцев Казахстана регулярно проводит подобные мероприятия, знакомя бухгалтеров с изменениями налогового законодательства Республики Казахстана, а также требованиями заказчика, Министерства внутренних дел Германии.

Согласно опросу бухгалтеров, проведенному в преддверии мероприятия, большинство интересовало вопрос оплаты индивидуального подоходного налога в случаях предоставления гранта и благотворительной помощи, правила сдачи отчетности, а также составление различного рода договоров.

По словам Эльвиры Ковзель, председателя Северо-Казахстанского немецкого культурного центра «Видергебурт», общественные организации имеют особую структуру и специфику, и иногда довольно сложно получить консультации по поводу заполнения налоговых форм и сдачи отчетности. Поэтому для нее важно было получить на данном семинаре больше практических советов.



Ирина Вакенгут, консультант по проектной работе Германского общества по международному сотрудничеству, в своем выступлении затронула вопрос финансирования проектной деятельности обществ: «В процессе передачи всей проектной деятельности мы поняли, какая большая ответственность легла на плечи бухгалтеров и насколько усложнилась их работа. Проверять годовые отчеты, мы опираемся на индикаторы. Анализируя пункт софинансирования, я хотела бы отметить, что полную прозрачность можно заметить только в Павлодарском областном обществе немцев, за что я очень благодарна Надежде Филипповой, бухгалтеру общества. Там четко прослеживаются все потоки. В других же регионах эти суммы довольно размыты, и необходимо в будущем обратиться на это внимание».

По активным выступлениям участников можно было заметить, что тема софинансирования достаточно сложная, так как порой здания для проведения праздников безвозмездно предоставляются Ассамблеей народа Казахстана, или же не оплачиваются коммунальные

услуги в помещениях, где находятся общества, спонсорами предоставляется транспорт и многое другое. Все в совокупности это считается софинансированием со стороны Казахстана, но как это выразить в денежном эквиваленте, большой вопрос. Отсюда и размытые цифры. Теперь обществам совместно с экспертами необходимо более тщательно проработать данный вопрос, так как для финансового контроля необходима четкая доказательная база.

В 2015 году в областных обществах немцев запланирован аудит, о чем проинформировала участников встречи Юлия Хайцева, руководитель Программы поддержки немецкого меньшинства в странах Центральной Азии (BMI/GIZ).

По словам Людмилы Литвиненко, главного бухгалтера Ассоциации немцев Казахстана, в целом семинар прошел продуктивно. Были обсуждены все проблемные вопросы, существующие на сегодняшний день. В частности, Наталья Янцен познакомила участников со всеми изменениями и дополнениями в законодательстве РК на 2015 год, касающиеся деятельности НПО. Были озвучены

рекомендации по результатам аудита касательно изменений в документообороте и договорах между Ассоциацией и региональными обществами, а также юридическое оформление и налогообложение по трудовым договорам и договорам гражданско-правового характера на оказание услуг. В свою очередь хотелось бы выразить благодарность всем участникам мероприятия. Бухгалтерия Ассоциации всегда готова к диалогу и оказанию консультативной помощи.

■ деятельность - Tätigkeit, f,

Wirksamkeit, f

■ напрямую - direkt

■ отчет - Rechenschaft, f; Bericht, m

■ тщательно - sorgfältig; genau

■ дополнения - Anhang, m, Nachtrag, m

КОММЕНТАРИЙ

РОБОТЕР BEDROHEN WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG



Prof. Dr. Bodo Lochmann ist Prorektor an der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU). Die Kasachische Ryskulow-Wirtschaftsuniversität hat ihn zum Ehrenprofessor ernannt.

Es ist beeindruckend zu sehen, wie rasant sich die wirtschaftliche Entwicklung in den vergangenen etwa 40 Jahren in der Welt vollzogen hat. Die Anzahl der Armen ist weltweit um mehr als eine Milliarde Menschen zurückgegangen, insbesondere in Asien. Nach der Abkehr Chinas von staats gelenkten Großprojekten radikaler Umwälzungen wie dem „Großen Sprung“ und dem Übergang zu marktwirtschaftlichen Grundprinzipien des Wirtschaftens ist eine asiatische Mittelschicht entstanden. Sie hat die Entwicklung der Weltwirtschaft sowohl aus Sicht der Produktion, also des Unternehmertums, als auch aus Sicht des Konsums, sprich der Nachfrage, wesentlich stimuliert. Prinzipiell trifft diese Beobachtung auch auf Kasachstan zu. Mit großen Abstrichen lässt sich dies auch über andere postsowjetische Staaten sagen, wobei die Wirtschaftsentwicklung der südlichen zentralasiatischen Nachbarstaaten Kasachstans bescheiden ist.

Mittlerweile mehren sich jedoch die Zweifel und Aussagen, dass sich der Trend der allgemeinen Wohlstandsentwicklung und

Armutsverringerung so einfach fortsetzt wie bisher. Auch Präsident Nasarbajew hat vor etwa zwei Jahren über Probleme dieser Art für Kasachstan gesprochen. Das war jedoch zu Zeiten, als man noch nicht von der aktuellen Ölpreis- und Einkommenskrise sprechen musste. Hierzulande, wie in vielen anderen Staaten (und nicht nur in Schwellenländern) verringert ein zu hohes Ungleichgewicht in den Einkommen eine wirtschaftliche Entwicklung und Aufstiegschancen der ärmeren Bevölkerungsschichten. Einer der makroökonomischen Gründe ist der Übergang von einer Agrar- zu einer Industriegesellschaft, was auch typisch für das aktuelle Kasachstan ist.

Ein Anstieg der Einkommensungleichheit fast unvermeidlich. Denn viele Bauern, insbesondere Jugendliche, ziehen in die Städte, während die anderen weiter Landwirtschaft betreiben (müssen) - oft jedoch auf einem technologisch unzureichendem Niveau. Das Produktivitäts- und damit auch das Einkommensniveau in der Industrie, die sich ja in den Städten befindet, sind nun mal deutlich höher als in der Landwirtschaft. Zudem kann die Wirtschaftsgeschichte nachweisen, dass langfristig die Kapitaleinkünfte schneller steigen als die Arbeitseinkünfte. Nur dort, wo eine aufgeklärte Gesellschaft, vor allem aber starke Gewerkschaften ungesunden Proportionen bändigen, sieht das nicht so aus. Praktisch heißt das, dass durch Investitionen in Bildung, Sozialstaat und Infrastruktur

versucht werden sollte, gleiche Ausgangsaufstiegsmöglichkeiten für alle Menschen eines Landes und nicht nur für bereits Begüterte zu schaffen.

Eine zentrale aktuelle Bedrohung für die weitere erfolgreiche Entwicklung von Schwellenländern hin zu umfassend entwickelten Staaten, sind die Fortschritte bei Digitalisierung und Automatisierung, welche heute mit dem Kürzel „Industrie 4.0“ beschrieben wird.

Zum einen gehen die wesentlichen Impulse für die anstehende Revolution der technologischen Grundlagen moderner Produktion nach wie vor weitgehend von den „alten“ Industriestaaten aus. Zum anderen basiert in der Mehrzahl der Schwellenländer der bisher erreichte Fortschritt weitgehend auf einem großen Angebot an billigen Arbeitskräften, das ausländische Direktinvestitionen angeht. Da es sich bei vielen dieser Investitionen um den Einsatz von Arbeitskräften in mehr oder weniger einfachen Routineprozessen handelte, war oft nur eine geringe Qualifikation der Arbeitskräfte gefragt. Doch nun stehen wir an der Schwelle einer technologischen Entwicklung, die erlaubt, teure Industriebotter, automatisierte Steuerungssysteme und 3-D-Drucker kostengünstig auch für Klein- und Kleinstserien einzusetzen. Länder mit Rückständen in diesen Kernbereichen werden es schwer haben, bei dieser rasanten und teuren Entwicklung mithalten zu können.

Beispiele für den Ersatz billiger asiatischer Arbeitskräfte durch moderne Technik gibt es bereits. So will der wichtigste Zulieferer von Apple seine iPhone-Produktion komplett automatisieren. Derzeit kleben mehr als eine Million chinesischer Arbeiter die Telefone zusammen, bald könnten 10.000 Roboter diese Aufgabe übernehmen. In diesem Fall weiß niemand zu sagen, wohin mit den vielen wenig qualifizierten Arbeitern. Folglich stehen auch die Schwellenländer, darunter Kasachstan, vor der schwierigen Aufgabe, trotz bekannter technologischer Rückstände weiter intensiv an deren wenigstens punktueller Überwindung zu arbeiten. Einen Automatismus für das Gelingen jeder Art von Innovationsstrategie gibt es jedoch nicht.

■ Schwellenland, n - развивающаяся

страна с ускоренной индустриализацией

■ marktwirtschaftlich - товарно-денежный

■ Beobachtung, f - наблюдение

■ steigen - повышать

■ billige Arbeitskraft - дешёвая рабочая сила

ДИАЛОГ

«РАБОТА НА БЛАГО ВСЕХ НАС»

Члены германского Бундестага Хартмут Кошик и Хайнрих Цертик в рамках своего визита в Республику Казахстан совместно с Посольством Германии в Астане встретились с представителями немецкого меньшинства – сотрудниками и членами общества немцев «Возрождение» г. Астаны и Акмолинской области.



Анастасия Трофимова

Целью визита в Астану, как отметили делегаты, является укрепление диалога о взаимном сотрудничестве между двумя государствами в области профессионального образования, а также положения немецкого меньшинства в Казахстане. Данный визит стал своего рода продолжением XII заседания Казахстанско-германской межправительственной комиссии по делам этнических немцев в Республике Казахстан. Первая встреча XII заседания состоялась в ноябре прошлого года в Берлине, участие в ней приняла делегация Ассоциации общественных объединений немцев Казахстана во главе с председателем Ассоциации Александром Дедерером. В рамках заседания был достигнут ряд договоренностей относительно поддержки немцев, проживающих в Казахстане.

Согласно статистическим данным, на сегодняшний день в Казахстане проживает более 180 тысяч этнических немцев, для которых на протяжении долгих лет правительством Германии реализуется Программа поддержки немецкого этнического меньшинства в странах Центральной Азии. Прежде всего, такие проекты направлены на развитие образования среди этнических немцев, получение социальной и медицинской помощи нуждающимся, а также на поддержание и развитие культуры и молодежной работы.

На встрече в «Видергегурте» астанинской стороне удалось поделиться опытом по всем вышеперечисленным аспектам деятельности общества. Были представлены презентации языковой и социальной работы общества, деятельности сети Центра встреч и молодежного движения. В свою очередь, делегаты германского Бундестага дали объективную оценку работы общества немцев и Ассоциации в целом. Кроме того, гости поделились с присутствующими своими комментариями и личным биографическим опытом.

Хартмут Кошик, депутат Бундестага, Уполномоченный Федерального правительства ФРГ по делам переселенцев и национальных меньшинств: «Для нас очень важным является установление контакта с лицами, принимающими решения на уровне парламента и правительства Республики Казахстан. Я ранее уже был в Казахстане в составе германской делегации, однако с того времени прошло уже много лет, и Казахстан за эти годы претерпел немало серьезных позитивных изменений.

После встреч с казахстанскими представителями на заседании Казахстанско-германской межправительственной комиссии в Берлине, после нынешних встреч в Астане остается глубокое впечатление об успешном сотрудничестве на основе взаимовыгодных интересов. Совместно с Правительством Республики Казахстан мы продолжаем работу, направленную на поддержание культурной, языковой, социальной и молодежной политики в отношении людей, проживающих в Казахстане. Для меня явился само собой разумеющимся тот факт, что в рамках визита в Астану, помимо встреч на парламентском уровне, состоялась встреча с представителями самоуправления немцев.



тан, спустя 25 лет после того, как моя семья переехала в Германию на постоянное место жительства. Подготовка к этой поездке была очень волнительна, двадцать пять лет – это немалый срок. Многие слышал о Казахстане от друзей и родственников, читал, смотрел фото, видео, но увидеть своими глазами – это другое.

Я сам родом из Алматинской области, потомок украинских немцев, депортированных в Казахстан в 1941 году. Уехать в Германию и остаться там жить было своего рода вызовом. Переселенцам приходилось самим добиваться того, что мы сегодня имеем. К адаптации среди немцев Германии подталкивали внутренние мотивы: нельзя опускать

ресно тебе, в котором ты разбираешься. Именно поэтому я считаю, что это прекрасно, что есть вы, общества немцев, что есть такая площадка для работы с этническим меньшинством всех возрастов, которая показывает, что не должно быть непонимания, что все мы хороши, все мы люди и должны совместно жить и работать. Я считаю, что работа, которую продельывает ваше общество – это прекрасное дело, желаю продолжать вашу работу во благо всех нас».

Как отметил председатель Общества немцев г.Астаны Игорь Берг, встреча носила скорее официально-домашний характер, нежели деловой. Стороны поделились опытом, задали друг другу вопросы, высказали свои комментарии и предложения.

В рамках встречи представителям из Германии удалось также пообщаться и с немцами-предпринимателями, идеи которых заинтересовали гостей и могут стать отличным шагом для расширения сфер взаимовыгодного сотрудничества.

Удалось также назначить дату и формат следующей встречи. Представители Бундестага в составе большой делегации посетят Казахстан в октябре этого года, и, как отметили гости, посвятят время знакомству с культурной жизнью общества: познакомятся с творческими коллективами и с удовольствием посетят постановки социального театра «Диамант».



Я рад, что среди членов вашего объединения есть представители разных поколений. Мы выражаем большую признательность старшему поколению, ведь, как говорится, любому мосту нужны надежные опоры. Важно передавать своим детям и внукам свой социальный опыт: традиции, обычаи, чувство этнической идентичности. Однако стоит обратить внимание, что каждое поколение подходит к вопросу этнической идентичности по-разному, в зависимости от интересов поколения и требования времени. Найти решение этой задачи и помогают наши организации. Я хочу поблагодарить присутствующих за полученную информацию. Благодаря представленным презентациям, цифрам и статистике я увидел не только реальную работу организации, но и её положительную динамику.

Хайнрих Цертик, депутат Бундестага: «Для меня это особенный визит. Сегодня я впервые вернулся в Казах-

руки, нельзя разочаровываться, нужно самим строить свое будущее. В то время ведь не было таких центров, какие существуют сейчас, надеяться нужно было только на свои силы. Моя семья поставила перед собой целью номер один – образование, чтобы чувствовать себя свободно в новой стране. Я принял для себя решение не только получить немецкое образование, но и развиваться в политическом плане.

Спустя время я стал занимать должность в партии ХДС, где представляю интересы казахстанских немцев, а жена стала членом городского Парламента. Именно социальная и политическая активность дала мне возможность стать депутатом Бундестага. Сейчас же, будучи депутатом, я стараюсь объяснить общественности что не «я» в Бундестаге, а «мы», ведь в Парламенте я представляю наши общие интересы. Важно делать то дело, которое инте-

- укрепление – Festigung, f, Stärkung, f
- договоренность – Verabredung, f, Vereinbarung, f; Einigung, f
- развитие – Entwicklung, f
- взаимовыгодный – gegenseitig vorteilhaft, beiderseitig vorteilhaft
- передавать – abtreten, übergeben
- особенный – besonders; eigenartig
- разочаровываться – enttäuscht werden
- объяснять – erklären, erläutern
- непонимание – Unverständnis, n
- творческий – schöpferisch; kreativ

ПАВЛОДАРСКОЕ ОБЩЕСТВО НЕМЦЕВ

МЕТОДИКА РАННЕГО ОБУЧЕНИЯ ЯЗЫКУ

В январе текущего года в Павлодарском областном обществе немцев «Возрождение» для активных слушателей были организованы интенсивные курсы немецкого языка, а для преподавателей интенсивный курс по методике раннего обучения иностранному языку. Для его проведения была приглашена мультипликатор БИЦ по языковой работе с детьми Мария Нагих, имеющая большой опыт организации подобных курсов и семинаров.



Надежда Степанова

На несколько дней преподаватели немецкого языка почувствовали себя в роли учеников, испытав на себе приемы и методы работы с детьми: играли, пели, танцевали, читали, разыгрывали сценки и пантомимы. Им также были представлены игровые и интерактивные методы работы над грамматикой, предложены некоторые приемы работы над песней.

Отзывы участников интенсивного курса для преподавателей

Валентина Кос: «Во время курса мы познакомились с прогрессивным подходом в обучении немецкому языку дошкольников и школьников младших классов; получили практические умения в использовании эффективных приемов и методов работы с детьми; углубили знания о зоне доверия в таком важном процессе как контакт ребенок-учитель, обменялись опытом, просмотрели интересные видеоматериалы с уроками, узнали новые подходы в обучении детей чтению, большое внимание было уделено игровым методикам. Также не были обделены вниманием взрослые, для них было предложено много различных интересных заданий. Я уверена, что большинство участников нашего курса обязательно задействуют полученные знания в своей работе. Спасибо большое организаторам!»

Юлия Вергизова: «За организацию трехдневного интенсивного курса для преподавателей немецкого языка большое спасибо обществу немцев «Возрождение», а также лично Марии Нагих и Надежде Михайловне Степановой за интересные и полезные идеи по организации уроков. Эти три дня пролетели живо, захватывающе, интересно и в доброжелательной атмосфере. С нетерпением жду окончания каникул, чтобы применить все полученное на практике.»

Айман Аубакирова: «Я очень благодарна организаторам интенсивного курса, который был интересным и насыщенным. Мы словно окупились в Kinderland. Умение работать с детскими книгами, песни и игры на уроках немецкого языка мы обязательно будем применять на своих уроках. Огромное спасибо Марии Нагих и Надежде Степановой.»

Участники интенсивного курса Наталья Карпычевой отметили хорошие условия проведения мероприятия, разнообразие интересных заданий, музыкальные разминки, игровую форму обучения, обилие раздаточного материала, чередование

социальных форм работы, способствующих хорошему усвоению пройденного материала, а также доброжелательное отношение преподавателя.

О.Короткая: «Программа интенсивного курса была отлично подобрана, гораздо легче стали восприниматься предлоги и падежные окончания артикля, однозначно есть улучшение знаний. Хочу выразить благодарность Наталье за ее искреннее желание обучать, за подготовку наглядного материала, за разнообразие интересных и творческих заданий. Особенно хочется подчеркнуть ее бесконечное терпение в моменты, когда мы что-то не сразу понимаем. Фото Натальи должно висеть на Доске почета среди лучших преподавателей.»



Л.Филимонова: «Мне очень нравится, как педагог организовал урок, давая каждому время обдумать и правильно ответить. Исчез страх сказать что-то неправильно. Для закрепления материала были применены очень разнообразные и интересные упражнения на написание, прослушивание и говорение. Мы узнали много нового.»

Отзывы участников курса
Наталья Климовой

Марина Плеханова: «Меня переполняет чувства оттого, что у нас работает замечательный преподаватель Наталья Григорьевна Климова. Она по особому провела интенсивный курс немецкого языка, задействовав много материала. Слушатели курса с большим энтузиазмом выполняли все предложенные задания. На занятиях царил прекрасная атмосфера, урок пролетал незаметно, мы



успевали поработать и по карточкам, и в игровой форме. Я узнала много нового о нюансах немецкого языка. Хотелось бы, если это возможно, повторить проведение подобных курсов.»

Виталий Парада: «Мне очень понравились эти курсы, занятия проходили в разнообразной форме, я посещал их с большим интересом. Мы успевали повторять и слова, и грамматику немецкого языка, задания нам показывались через проектор, а тему депп-предложения повторили в игровой форме, разбившись на две команды и соревнуясь, кто быстрее и правильнее составит предложения. Я заметил: так материал усвоился гораздо лучше. Хочу сказать большое спасибо Наталье Григорьевне, что она так инте-

интенсивные курсы немецкого языка для активных участников, желающих углубить свои знания. Мы имели возможность ежедневно посвящать себя изучению грамматики, лексики и страноведения. Отличительной чертой, поразившей меня, педагога со стажем, стала коммуникативная сторона курсов, постоянное общение на немецком языке, вовлекающее каждого участника в диалог, и доброжелательная атмосфера, которая делала занятия насыщенными и увлекательными.

Наш преподаватель Лариса Николаевна Новикова строила занятия на игровой основе, сплетая воедино наши знания, фантазию, юмор, и поэтому каждая встреча с ней становилась яркой, запоминающейся, легко усваивался новый материал и с интересом изучался язык.

Педагог применял богатейший арсенал методических приемов: работу с картинками, пословицы и поговорки для корректировки произношения, домино, диалоги, которые мы разыгрывали по ролям, путешествия по станциям. Ни одно занятие не проходило без использования аудиозаписей, делающих обучение интересным и продуктивным, веселых и задорных песен на немецком языке.

От участников нашей группы хотелось бы выразить благодарность и пожелать процветания немецкому обществу. Надеемся на дальнейшее успешное обучение немецкому языку в стенах этнического центра «Возрождение».

■ почувствовать – fühlen; spüren

■ разыгрывать – spielen, aufführen

■ обмениваться – austauschen; tauschen

■ нетерпение – Ungeduld, f

■ упражнение – Übung, f

■ разнообразный – vielfältig,

verschiedenartig

■ незаметно – unmerklich, unauffällig

■ расширять – зд.: bereichern

■ отличительный – Unterscheidungs-,

Erkennungs-

■ успешный – erfolgreich; gelungen

ресно проводит занятия, хотелось бы, чтобы такие интенсивные курсы проводились регулярно. С их помощью мы расширяем свои знания.»

Анна Никитина: «Уроки проходили интересно, грамотно, понятно. Особенно мне понравилось на интенсивных курсах, которые прошли в январе. Мы узнали многое о Германии из видеороликов, которые нам показывали. Наталья Григорьевна прекрасный учитель, никого не оставит без внимания. Хорошая веселая обстановка, игры, опросы – в такой атмосфере всегда лучше запоминается материал.»

Отзыв участников интенсивного курса Ларисы Новиковой

Наталья Звягина: «Вот уже год, как я посещаю курсы по изучению немецкого языка при обществе «Возрождение» и ни разу не пожалела об этом. А в январе 2015 года мне посчастливилось посетить

INTERVIEW

DAS IN KASACHSTAN BEGONNENE STUDIUM WAR NICHT UMSONST

Dr. med. Rudolf Grundentaler ist ein erfolgreicher Handchirurg und lebt in Berlin. Er ist in Kasachstan geboren und Anfang der 90er Jahre nach Deutschland ausgewandert. Im Interview erzählt er über seine Karriere, über seine jugendlichen Eindrücke von Kasachstan und warum er sich als Deutscher mit russlanddeutschem Migrationshintergrund bezeichnet.

Herr Dr. Grundentaler, sie sind 1993 nach Deutschland gekommen. An welchen Moment vor oder nach Ihrer Abreise können Sie sich noch am besten erinnern, was hatten Sie für ein Gefühl?

Meine Abreise aus Kasachstan und die Anreise in Deutschland verbinde ich mit dem Gefühl eines positiven Neuanfangs, neuen Chancen, neuen Bekanntschaften und Herausforderungen. Da ich in einer Gegend mit einem sehr großen Bevölkerungsanteil der deutschen Minderheit in Kasachstan wohnte, wusste ich relativ genau, worauf ich mich einlasse. Sehr viele Bekannte, Freunde und Verwandten wohnen zu dem Zeitpunkt bereits in Deutschland und schilderten die Situation hier im Lande ziemlich genau.

Was haben Sie zum Beispiel ihren Freunden erzählt?

Meinen Freunden sagte ich: „Hey, Jungs, ich bin bald bei euch!“ Sehr viele aus meinem Bekanntenkreis siedelten Anfang der 90er Jahre aus Kasachstan aus. Deutsche wanderten nach Deutschland aus, Griechen nach Griechenland, Juden nach Israel. So waren viele meiner Freunde bereits im Ausland, und ich brannte, sie wiederzusehen und die große Welt zu entdecken.

Wie haben Sie das Leben in Kasachstan in Erinnerung?

Ich glaube und hoffe, dass jeder Mensch die eigene Kindheit in positiver Erinnerung hat. Es waren meine Freunde aus meinem Bezirk, die allerdings im späteren Verlauf fast alle ins Ausland auswanderten. Es waren meine Schulkameraden, die auch zu einem größeren Teil zum Studieren in die ganze Welt ausflogen. Es waren meine Kumpels beim Judotraining, zu einigen von ihnen habe ich immer noch Kontakt. Es waren die Sommerferien am Balchasch-See und Ausflüge zum Fischen am Fluss Karatal und Ili.

Sie sind in Kasachstan in die Schule gegangen und haben auch ein Medizinstudium in Astana abgelegt. Warum haben Sie in Deutschland noch einmal ein Studium abgeschlossen?

Das stimmt so nicht. In Kasachstan habe ich mein Medizinstudium begonnen. Dort hatte ich vier Semester studiert und die vorklinischen Staatsexamina abgelegt. Zu dem Zeitpunkt war ich 18 Jahre alt. Als ich dann nach Deutschland kam, wurden mir die vier Semester meines Studiums nicht anerkannt.

INFOBOX

Dr. med. Rudolf Grundentaler ist Oberarzt in der Abteilung für plastische und Handchirurgie der Evangelischen Elisabeth-Klinik am Potsdamer Platz in Berlin. Über ihn und seinen vorherigen Arbeitsplatz in der Handchirurgie im Unfallkrankenhaus Berlin hat das ZDF vor zwei Jahren eine Reportage veröffentlicht. Dr. Grundentaler ist außerdem Gründer der „Deutsch-russischen Ärztesymposien am Potsdamer Platz“ in Kooperation mit dem Verband russischsprechender Ärzte RUSUPA e.V.



Bild: privat

Deswegen habe ich mein Studium hier in Deutschland von Anfang an begonnen und hier abgeschlossen. Warum bestimmte ausländische Abschlüsse hier nicht anerkannt werden, kann ich Ihnen im Detail nicht erklären. Für mich war der Aspekt, dass ich die ersten vier Semester quasi wiederholen durfte, nicht unbedingt von Nachteil. Ich habe die vorklinischen Prüfungen mit sehr guten Noten bestanden und habe dafür ein Gebagtenstipendium erhalten.

In Deutschland nimmt man das Studium frühestens mit 19 Jahren auf. So begann ich mein Studium in Deutschland mit Altersgenossen. Da der Stoff der ersten Semester mir bereits bekannt war und die deutsche Sprache keine größeren Probleme bereitete, konnte ich mich auf fakultative Aufgaben und außercurriculare Tätigkeiten konzentrieren.

Denken Sie manchmal darüber nach, ob Sie auch in Kasachstan ein erfolgreicher plastischer und Handchirurg geworden wären?

Ich wäre in jedem Fall ein Chirurg geworden. Bereits in Kasachstan hatte ich mir Chirurgie als meinen zukünftigen Wirkungsbereich ausgesucht und arbeitete mehrere Jahre in der Gerichtsmedizin der tanatologischen Abteilung in Taldy-Kurgan und Astana. Bei Sektionen von Verstorbenen habe ich mir fundierter Anatomiekennnisse des menschlichen Körpers bereits zum Auswanderungszeitpunkt erarbeitet. Dies half mir in Deutschland im Studium, aber auch im späteren Berufsleben natürlich weiter. Ob ich dort eine Chance bekommen hätte, ein plastischer oder Handchirurg zu werden, kann ich nicht sagen.

Was haben Ihre Eltern Ihnen über die Geschichte der Russlanddeutschen erzählt?

Die Geschichte der Russlanddeutschen ist, so denke ich, jedem Russlanddeutschen bekannt und allgegenwärtig. Anfängen von Auswanderung, Neubeginn und Aufbau über Deportation, Vertreibung, Teilvernichtung in der Arbeitsarmee bis zur Auswanderung in die historische Heimat. All das ist in allgemeinen Zügen jedem Russlanddeutschen, aber auch anderen mehr oder weniger gebildeten Menschen bekannt. Das Pech und Unheil der Generation meiner Großeltern wurde durch die geschichtlichen Umwälzungen zu einem Vorteil für meine

Generation. So konnten wir aufgrund der deutschen Volkszugehörigkeit die zusammenbrechende Sowjetunion verlassen und uns eine neue Existenz, gar ein komplett anderes Leben in Deutschland aufbauen.

Andere, persönlichere Aspekte der eigenen Geschichte sind vielen Familien aus dem kollektiven Gedächtnis jedoch nicht mehr präsent. So hat mich neulich ein Verwandter angerufen, der mir über unser Familienwappen, unseren Herkunftsort und weitere interessante Aspekte unserer Genealogie erzählte.

Pflegen Sie noch Kontakt zu Bekannten und Verwandten in Kasachstan, welches Bild vermitteln sie Ihnen von Kasachstan? Welche Vorstellung haben Sie heute von dem Land im Vergleich zu damals?

Ich pflege immer noch Kontakte zu meinen Bekannten und Verwandten in Kasachstan. Außerdem unterhält meine Familie auch geschäftliche Beziehungen zu Kasachstanern. So bin ich aus meiner Sicht gut informiert, was das aktuelle Leben in Kasachstan betrifft. Meine Vorstellungen von dem Land im Vergleich zu damals haben sich gar nicht geändert.

Gibt es vielleicht Parallelen zu Ihrem heutigen Leben in Berlin?

Natürlich gibt es Parallelen, da man versucht, das Leben von früher im Positiven genau so zu gestalten. So geht mein älterer Sohn inzwischen zum Judotraining. Die Ausflüge zum Fischen werden an die Nordsee und an die Spree verlagert. Auch die multikulturelle Gesellschaft in Berlin ähnelt in vielen Zügen dem multinationalen Kasachstan.

Wie würden Sie sich selbst beschreiben - als Deutscher oder als Russlanddeutscher?

Ich würde mich als Deutscher mit einem russlanddeutschen Migrationshintergrund bezeichnen. Die Russlanddeutschen sind eine deutsche ethnische Minderheit, die in Russland leben. Die zugewanderten Russlanddeutschen, die bereits den größten Teil ihres Lebens hier in Deutschland verbracht haben, sind meiner Definition nach eher Deutsche, die jedoch einen russlanddeutschen Migrationshintergrund haben. Natürlich sind die Übergänge fließend, zumal aus meiner Sicht kein grundlegender Unterschied zwischen den Begriffen besteht.

Haben sie berufliche Pläne? Was möchten Sie noch erreichen?

Für die Zukunft wünsche ich mir noch weitere Perfektionierung meiner ärztlichen und chirurgischen Fähigkeiten, damit ich noch mehr Menschen auf dem Operationstisch möglichst optimal helfen kann. Das Attraktive in der Medizin ist, dass man niemals auslernt. Es gibt immer etwas Neues, immer neuere bessere Operationstechniken und Instrumente. So wird man das ganze berufliche Leben nach vorne gehen können, ohne jemals stehen bleiben zu müssen.

Des Weiteren möchte ich ein Fachbuch für plastische Chirurgie und Handchirurgie in russischer Sprache herausgeben, um das Wissen der westlichen Länder auch in Russisch auf dem Territorium der ehemaligen Sowjetunion bekannt zu machen. Wir arbeiten mit mehreren Universitäten und Krankenhäusern aus Russland und Kasachstan zusammen; gern sind wir auch für weitere Kooperationen offen.

Herr Dr. Grundentaler, vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Dominik Vorhölter.

- positiver Neuanfang – позитивный старт
- Bekanntenkreis, m – круг знакомых
- auswandern – эмигрировать
- vorklinisch – доклинический
- Abschlüsse, pl – зд.: экзамены
- Pech, n – перен.: неудача, невезение
- Gedächtnis, n – память
- Altersgenossen, pl – ровесники
- Gerichtsmedizin, f – судебная медицина
- verlagern – перемещать, перебазировать

АСТАНА

ФЕСТИВАЛЬ «МЕНИҢ ҚАЗАҚСТАНЫМ»

В г. Астане завершился второй этап республиканского фестиваля «Мениң Қазақстаным», посвященный 20-летию Ассамблеи народа Казахстана. Представители творческих коллективов всех этнокультурных центров города со сцены Русского драматического театра им. М.Горького порадовали зрителей и жюри необычайно красивой, мелодичной, живой казахской песней и музыкой.

Анастасия Трофимова

На протяжении трёх месяцев под эгидой Ассамблеи народа Казахстана проходит республиканский фестиваль казахской песни и музыки «Мениң Қазақстаным», где таланты из всех этнокультурных объединений Казахстана борются за звание лучшего исполнителя казахской песни и лучшего исполнителя музыки на казахском национальном инструменте.

От множества других вокальных и инструментальных конкурсов нынешний фестиваль отличают его условия: участниками могут быть только представители самодельных коллективов этнокультурных объединений страны, то есть непрофессиональные артисты; конкурсанты исполняют произведение вживую, без использования фонограммы, только на казахском языке и играют только на народных инструментах; все участники – представители не казахской национальности.

Фестиваль проходит в три этапа, первый этап – районные фестивали. Он завершился в конце прошлого года. В результате районных фестивалей жюри выбрало по одному номеру для участия в следующем туре.

Второй этап – это областные и городские (в городах Астана и Алматы) фестивали. Свидетелями этого тура стали жители и гости столицы на прошлой неделе.

Участие во втором туре фестиваля приняли семнадцать этнокультурных объединений г.Астаны, которые представили на сцене порядка двадцати пяти вокальных и инструментальных номеров. Объединили всех участников одно – любовь к казахской песне и музыке, которая проявляется в характере её исполнения и в высшем уровне подготовки конкурсантов.



Среди произведений, звучащих со сцены, можно было услышать как современные песни казахстанской эстрады, так и народные произведения, происхождение которых уходит вглубь истории. Представитель немецкого общества, участник и призёр многих вокальных конкурсов и фестивалей Константин Ермоленко выступил с казахской народной песней «Дударай».

Всем конкурсантам аккомпанировал ансамбль казахских народных инструментов «Сарыарка». Под звуки домбры, кобыза, жетыгена и прочих инструментов песня приобрела особую мелодичность, насыщенность и богатство звуковой палитры. А оттого, что исполнителями были русские, азербайджанцы, немцы – творческий номер не терял самобытности, а наоборот демонстрировал, что любой житель нашей многонациональной страны может выучить казахский язык, понять и приобщиться

к казахской национальной культуре. По окончании второго этапа стали известны имена финалистов, которые будут выступать от творческих коллективов этнокультурных центров города Астаны. Ими стали вокалистка Узбекского культурного центра, которая исполнила лирическое произведение Абая «Көзімнің қарасы», и вокальный ансамбль казаков с энергичной музыкальной композицией. Финал Фестиваля «Мениң Қазақстаным» пройдет в столице республики Астане в марте этого года. По результатам третьего, финального этапа жюри определит победителей фестиваля и лауреатов по ряду номинаций, а все участники финала будут награждены дипломами и памятными призами.

Следует отметить, что фестиваль проходит при поддержке Министерства культуры и спорта РК, а также городских, областных и районных акиматов с целью консолидации казахстанского общества

через познание казахской музыки и песни, расширение сферы применения государственного языка и воспитание патриотизма и толерантности, распространение знаний о культуре казахского народа, а также формирование у этнических групп уважения к культуре, традициям и самобытности казахского народа.

■ бороться – kämpfen; ringen

■ исполнять – ausführen; durchführen

■ свидетель – Zeuge, m; Augenzeuge, m

■ вглубь – in die Tiefe

■ применение – Anwendung, f,

Verwendung, f; Gebrauch, m

ОБРАЗОВАНИЕ

КАЖДАЯ ПОЕЗДКА – НЕОЦЕНИМЫЙ ОПЫТ

С 23 по 30 января мне выпала уникальная возможность принять участие в семинаре по молодежной работе «Волонтерский менеджмент», который проходил в культурно-образовательном центре «Этномир» в Калужской области. Организаторами мероприятия выступили Ассоциация общественных объединений «Международный союз немецкой культуры» и Автономная некоммерческая организация дополнительного образования «Институт этнокультурного образования ViZ», г. Москва.

Артур Бартель, председатель КНМ «Ленц», г.Павлодар

Данный семинар стал международным, так как объединил участников из Германии, Узбекистана, Казахстана, Кыргызстана и России.

Ежедневно все его участники посещали тренинги, мастер-классы по работе с молодежью, волонтерству, способствующие становлению достойных представителей российских немцев.

Полезной информацией по деятельности волонтеров с нами поделился референт, член команды Оргкомитета Олимпийских игр 2014 года в г.Сочи, тренер по управленческой деятельности в образовательных организациях г.Москвы Сергей Радько, который представил стратегию работы с волонтерами, рассказал о том, как привлечь волонтеров для деятельности в самоорганизациях российских немцев. В ходе своего семинара Сергей привел много примеров из подготовки и проведения Олимпийских игр «Сочи-2014».



Референт Анна Сысоева, директор по развитию Фонда Константина Хабенского, рассказала о деятельности фонда, о проводимых мероприятиях, направленных на организацию помощи детям с онкологическими и другими заболе-

ваниями головного мозга. Основными направлениями работы фонда являются помощь в организации обследования и лечения детей, покупка медикаментов, организация реабилитационных программ, помощь российским медицин-

ским учреждениям, осуществляющим диагностику и лечение заболеваний головного мозга у детей.

Важными направлениями работы фонда являются повышение квалификации врачей и информационная работа с родителями, направленная на улучшение ранней диагностики тяжелых заболеваний головного мозга.

В ходе проекта было много удивительных встреч с интересными людьми, а также поездок в места, где компактно проживают на сегодняшний день российские немцы.

Хочется отметить активность всех участников семинара, позволившего ближе познакомиться с деятельностью молодежных организаций. Ребята с настоящим воодушевлением говорили о том, какие проекты реализуют в своих организациях, полученными знаниями готовы поделиться с каждым, кто в этом заинтересован. Уже есть предложение в ближайшее время провести небольшие семинары для молодежных объединений Павлодарской области.

ТВОРЧЕСТВО

«ВСЕ ЕЁ РУКАМ ПОСЛУШНО»

В доме у Светланы Блезинг вы не увидите на полках ряды веселых кукол, потому что её произведения из полимерной глины нарасхват. Игрушки OОAK BABY от One of a Kind – в единственном экземпляре и очень популярны в среде знатоков. Полимерная глина – это материал, напоминающий воск, и по качеству он чуть пластнее пластилина. После запекания в печи при ста градусах он становится похожим на пластик, но не промышленный, а более хрупкий.



Надежда Рунде

Эти куклы не для детей, а для взрослых, они коллекционные. У коллекционеров есть разные течения. Светлана делает кукол в масштабе 1:12, то есть малыш должен быть 5-7 см, а взрослый человек – 13-14 см. В среднем на одну работу уходит от 6 до 12 часов. Выполняются они без форм и клише, только вручную. Делает их Светлана поэтапно. Сначала идет лепка, потом запекание, оформление – покраска, волосы, одежда. Глаза мастерица покупает стеклянные или делает сама с помощью фимогеля.

Родилась Светлана Блезинг в 1982 году на Украине, в красивейшем городе Луганске, который по площади и населению входит в число десяти крупнейших городов Украины. Военные события Светлана не застала, так как уже много лет живёт в Германии, в Дюрене, рядом с Ахеном, но в родном городе остались самые близкие – мама и бабушка.

Свою первую куклу из детства она уже не помнит, но самую любимую на момент нашего с ней интервью как раз реставрировала. В 1991 году (тогда Свете было девять лет) её папа уехал в Грецию на заработки. Там он работал три месяца и привёз дочке настоящую Синди от компании «Хазбро», в 90-х годах выпускавшей красивые игрушки. Для украинской девочки это было неопишмым счастьем. У Светы немало талантов. В школе она писала неплохие аналитические статьи, и её учительница по литературе удивилась, узнав, что одаренная ученица не пошла в журналистику, а выбрала приборостроение. «Я плохо знала украинскую грамматику – в этом причина», – рассказывает Света.

В 23 года она познакомилась с будущим мужем, он был учителем из Берлина. А сама Светлана до этого закончила Восточноукраинский национальный университет и работала инженером на заводе, потом в лаборатории университета. Покидать родину не хотелось, но молодой человек её уговорил. Так и попала в Германию. В семье супруги говорят на двух языках, Марк выучил русский. И они уже восемь лет вместе. В Ахене родился их первенец Миша, а через три года второй сын Лукас. Хотя Германия Светлане понравилась сразу, страна все равно была для девушки чужой. Думала, что никогда не привыкнет, но все стремительно менялось, скучать не приходилось. Быстро выучила язык, пошла работать. Было всё равно куда идти, лишь бы не сидеть дома.



Работала на лазерной гравировальной машине на производстве.

Художественный талант передался Светлане по женской линии. «Моя прабабушка, полька Софья, делала потрясающие цветы из тонкой льняной ткани – батиста. Учитывая, что тогда не было силиконов, горячего клея, а лишь примитивнейшие советские материалы, на удивление батист в ее руках просыпался и оживал, поэтому цветы выглядели так, словно она их только что сняла со стебля в оранжерее...». Маленькая Света в детстве пыталась делать розы, но всякому делу необходимо учиться, а без информации и материалов



сделать это не представлялось возможным, да и прабабушки, которая могла бы научить, на свете уже не было. Света мастерил кукол из папье-маше, но из этого ничего не выходило, а пластиковые куклы ломались. Покрывала пластилин клеем ПВА в надежде, что он затвердеет, как корка, и сохранит форму. Звездный час Светланы пробил уже в Германии, где ей наконец-то удалось осуществить заветную мечту. Однажды она увидела в интернете фото малышек из полимерной глины, нашла мастер-класс, взяла в руки кусок пластилина из коробки сына. Так получился дебютный «страшный» малыш. На следующий день муж заказал ей первый комплект материалов. Вначале он только улыбнулся её затее: «Хочешь ле-

пить – лепи», но как к возможности на этом зарабатывать отнесся иронично. Теперь, когда у Светланы появились постоянные заказчицы, коллекционеры, он, конечно, по этому поводу больше не шутит. «Самые лучшие инструменты по моим описаниям сделал для меня мой папа. Я их пробовала в деле, потом подтачивала, что-то меняла. Есть всего пара основных инструментов, без которых – ну никак... Утром, когда дети в саду, или вечером, когда все уже спят, при помощи этих чудо-приспособлений Светлана лепит свои шедевры. «Мне нужно, чтобы руки работали – голова в такие минуты отдыхает», – говорит она.

Началась эта увлекательная «кукольная эпопея» два с половиной года назад. И так как затраты на материалы и цены на работы Светланы росли, она эту деятельность оформила, чтобы у финансовых органов не возникло к ней вопросов. Так Светлана Блезинг стала официально работающей мамой.

«Но лепка для меня никогда не станет работой навсегда, – признается она, – это скорее хобби, приносящее радость и небольшой доход, занятие для души. Осенью хочу пойти работать в фирму по уходу за пожилыми людьми и начать учебу на Gesundheitsmanagement, так как, увы, за десять лет мой инженерный диплом полностью обесценился. Опыт общения со старшим поколением у меня уже есть. Среди немецких заказчиц много людей от 60 лет и старше, потому что куклы – это своего рода средство, помогающее памяти вернуть их в уютную детскую пору. В России же кукол обычно заказывают молодые, пенсионеркам такие покупки не по карману.

Для немцев очень важно общение, наличие союзника по духу, отклик: одна заказчица присылает мне фото своих коллекций, другая звала на выставки и писала о клубах по интересам. Но очень изматывает, например, когда женщины, которые не могут иметь детей, начинают писать, что они хотят заказать малышка и через него визуализировать свою мечту. Мне тяжело делать такие заказы, так как человек вкладывает в мою работу то, чего в ней на самом деле нет. Они кукол одушевляют, а для меня это куклы – ни больше, ни меньше. Это просто красивая вещь, эстетика, поэтому обычно и не даю им имена. И вообще делать кукол по заданной схеме неинтересно.

Мне легче продавать свои куклы на eBay, в таком случае личные контакты с заказчиком (а на них уходит уйма времени) сводятся к минимуму. К тому же там



предлагаешь то, что рождает собственная фантазия. А когда много заказов, появляется «обязаловка», о творчестве уже речь не идёт. В выставках я никогда не участвовала, так как я мама с маленькими детьми и это очень проблематично. Муж на работе – дети на мне. До выставки попросту не доходят руки.

Самые любимые мои работы – клоуны – они радуют. Я раньше даже не думала их делать, наверно, потому что не любила клоунов с детства. Однажды в цирке один подошел и поздоровался с моим младшим братом за руку, обдав при этом меня таким перегаром, что после этого все клоуны стали вызывать у меня неприятие. Потом, видимо, в добрый час, коллекционер клоунов из Москвы попросила сделать для нее моего первого клоуна-малыша, и после этого работа начала спориться. Обожаю их лепить! Всегда, когда я делаю кукол, ко мне приходят покой и умиротворение».

Если куклу уронить на камень, она разобьется, наш мир тоже хрупок и нуждается в бережном к нему отношении. Также, как и их создательница, куклы улыбаются и смотрят на людей широко распахнутыми глазами, полными надежды.

Если вы являетесь таким же любителем кукольного мира, как Светлана, то вы можете связаться с ней по электронному адресу: svetlana.blaiesing@gmail.com

- единственный – einzig
- взрослый – erwachsen
- мастерица – Meisterin, f
- покидать – verlassen; im Stich lassen
- уговорить – überreden; überzeugen
- звездный час – Sternstunde, f
- изматывать – erschöpfen
- пенсионер – зд.: Altersrentner, m
- творчество – Schaffen, n; Werk, n
- неприятие – Aberkennung, f

MEDIZIN

HASCHISCH AUF REZEPT



Die Cannabis-Lobby sollte sich nicht zu früh freuen: Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung will keineswegs das Rauschgift legalisieren. Aber das Medikament. Für Schmerzpatienten wäre es ein Segen.

In Deutschland ist der Anbau und Besitz von Hanf illegal. Patienten, die Cannabis zur Linderung von chronischen Erkrankungen brauchen, können sehr schnell ins Visier von Ermittlern geraten. So musste im vergangenen Sommer das Kölner Verwaltungsgericht klären, ob drei Patienten mit ständigen Schmerzen in ihren Wohnungen Cannabis anbauen dürfen.

Diese richterlich erlaubte „Notlösung“ war notwendig geworden, weil entsprechende Medikamente für sie unerschwinglich wurden: Die Cannabis-Präparate in den Apotheken sind teuer. Und die Kosten dafür werden von den gesetzlichen Krankenkassen nicht übernommen.

Die Kosten für Schwerkranke erstatten

„Mein Ziel ist, dass in Zukunft mehr Menschen als bisher Cannabis als Medizin bekommen können“, sagte nun die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Marlene Mortler (CSU), der Zeitung „Die Welt“. Für schwerkranke Schmerzpatienten müssten die Krankenkassen in die Bresche



Gegen den Grünen-Chef Chem Özdemir wird ermittelt. Das Video mit seiner Ice-Bucket-Challenge zeigt eine verdächtige Pflanze.

springen. „Wir wollen noch in diesem Jahr das Gesetz durch den Bundestag bringen, damit es ab nächstem Jahr greift“, fügte Mortler hinzu.

Der Fall Özdemir

Allerdings gestand die Drogenbeauftragte auch ein, dass man „nicht ganz einfach“ abgrenzen könne, wer Cannabis tatsächlich dringend als Medikament benötige. „Die Politik muss hier schnell Klarheit schaffen“, sagte Mortler. Cannabis ist die am häufigsten konsumierte illegale Droge in Deutschland – aber auch Basis für Medikamente. Den beiden Hauptwirkstoffen Tetrahydrocannabinol (THC) und Cannabidiol (CBD) wird eine krampflösende und schmerzlindernde Wirkung zugeschrieben.

Zuletzt war das Thema Cannabis auch durch Grünen-Chef Cem Özdemir wieder in den Fokus der Öffentlichkeit geraten. Gegen den Politiker wird wegen einer Hanfpflanze auf seiner Dachterrasse ermittelt. Özdemir

ging daraufhin in die Offensive und kündigte eine Initiative der Grünen-Fraktion zur Entkriminalisierung von Cannabis an. DW.DE rb/se (afp, dpa) 03.02.2015

- Drogenbeauftragte, f – *уполномоченная по лекарственному сырью*
- Notlösung, f – *вынужденное решение; крайняя мера*
- Kosten übernehmen – *зд.: брать на себя расходы, издержки*
- konsumieren – *зд.: потребляемый*
- Hanfpflanze, f – *конопля (растение)*



Der Gebrauch von Cannabis als Medikament ist in der Bundesrepublik umstritten.

STARTUPS

DIE LEGALE PUTZHILFE



Jeder achte Haushalt in Deutschland bestellt regelmäßig Putzhilfe – meistens läuft das schwarz. Startups haben den riesigen Markt seit einiger Zeit für sich entdeckt. Kann das die Schwarzarbeit eindämmen?

Von Nemanja Rujevic

„Du bist kein Lappen“ – mit diesem Slogan wirbt Helpling, eine Start-up-Firma, die Reinigungskräfte vermittelt. Die Konkurrenten auf dem deutschen Markt heißen nicht weniger neumodisch: Book a Tiger, Homejoy, Clean Agent... Die Portale dieser Unternehmen zeigen fast ausnahmslos lächelnde junge Männer und Frauen mit farbigen Wischmopps und WC-Bürsten. Was wohl heißen soll: Freude am Putzen. Für die Kunden soll es reibungslos und günstig laufen. Anschrift, Wohnungsgröße und Wunschzeit online angeben, selbst „kein Lappen“ sein und schließlich 20 Prozent der Kosten über der Steuererklärung zurückbekommen.

Gut für den Fiskus?

Verena ist für Helpling meistens im Norden von Berlin unterwegs – überall dort, wo sie mit ihrem Fahrrad hinkommt, sagt die 57-jährige und lächelt dabei. „Ich habe kein Auto, bin da also sehr genügsam.“ Seit Jahren putzt sie Wohnungen – immer legal und mit Rechnung. Doch erst mit der Vermittlung von Helpling bekam sie auch genug Aufträge. Sie kommen immer per E-Mail – wenn sich Verena innerhalb von 24 Stunden zurückmeldet, bekommt sie auch den Auftrag. Zehn bis zwölf Euro bekommt sie pro Stunde, knapp drei weitere gehen an die Firma. Beim neu eingeführten

Mindestlohn von 8,50 Euro hört sich der Stundenverdienst im Putzsektor beinahe üppig an. „Das ist ein anständiger Lohn für meine Arbeit“, sagt Verena. „Ich konnte sogar meine Söhne an Weihnachten be-



schenken.“

Nicht nur Verenas Söhne konnten sich freuen. Auch der deutsche Fiskus profitiert von der Putzkraft-Vermittlung. Schätzungen zufolge fließt jeder siebte Euro in Deutschland an der Steuerbehörde vorbei. Als riesiger Schattenwirtschaftsmarkt gelten die Dienstleistungen in Privathaushalten wie Babysitten, Handwerksleistungen und eben Putzen. Das Bundesfamilienministerium schätzt, dass nur jede zehnte Reinigungskraft angemeldet sei. Die Start-up-Firmen hoffen, potenziell bis zu 355.000 reguläre Stellen für sich entdeckt zu haben. „Der Reinigungsmarkt in Deutschland ist ein kaputtter und intransparenter Markt“,

kommentiert der Helpling-Mitgründer Benedikt Franke gegenüber DW. „Unser Ziel ist es, den Markt zu professionalisieren und zu legalisieren.“

Karl Brenke vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin teilt die Begeisterung nicht. „Durch Dienstleistungsagenturen dürfte Schwarzarbeit kaum vermindert werden“, sagt der Arbeitsmarktexperte im DW-Gespräch. „Denn zum einen wollen manche Arbeitskräfte sich nicht legalisieren lassen, zum anderen nehmen Vermittler relativ hohe Preise. Aus denselben Gründen werden wohl kaum zusätzliche Arbeitsplätze entstehen.“ Brenke sieht die gesetzlichen Möglichkeiten im Kampf gegen Schattenwirtschaft für weitgehend erschöpft – Schwarzarbeit lasse sich einfach nicht völlig abschaffen.

„Manchen genügt der Fünfer“

Kritiker stellen auch die Qualität der Beschäftigung bei den Putzkraft-Vermittlern in Frage. Denn die Start-ups bieten keine sozialversicherungspflichtigen Jobs – Helplings und Tigers müssen als Selbstständige selbst für ihre Renten- und Sozialversicherung auskommen, einen bezahlten Urlaub gibt es auch nicht. Deswegen kursierte eine Zeit lang im Familienministerium der Gedanke, eine eigene Vermittlungsplattform für Haushaltshilfen zu gründen. Ulrich Walwei vom dem Institut

für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung hält von dieser Idee nichts. „Auch der Staat könnte es nicht besser“, sagte er der DW. Schwarzarbeit unterdrücken und sichere Jobs entstehen lassen, so Walwei weiter, ginge viel einfacher mit geringeren Steuern und Übernahme der Kosten der sozialen Sicherung für Kleinunternehmer.

Walwei wie Brenke sind sich einig, dass der flächendeckende Mindestlohn den legalen Arbeitsmarkt gefährden könne. „Wenn reguläre Jobs zu teuer werden, kann es durchaus sein, dass sie in die Schwarzarbeit abgleiten. Beispielsweise wird die Friseurin dann in die Wohnungen der Kunden gehen, um die Haare – schwarz – zu schneiden“, meint Brenke. Walwei glaubt, dass die Effekte sich in Grenzen halten werden. Das Risiko von der zunehmenden Schattenwirtschaft bestehe primär im Osten, wo Stundenlöhne deutlich niedriger sind. Etwa ein angestellter Gebäudereiniger verdiente bisher laut Tarifvertrag 9,31 Euro im Westen, aber nur 7,96 im Osten.

„Manchen, die schwarz putzen, genügt auch der Fünfer pro Stunde“, sagt Verena von Helpling. „Ich will keinen verunglimpfen, aber es sind meistens Leute, die schon durch andere Jobs abgesichert sind und nebenbei noch etwas Taschengeld verdienen möchten.“ Damit will Verena nichts zu tun haben – weder mit Schwarzarbeit noch mit dem Sozialamt.

ВОКРУГ СВЕТА

ЖЕЛЕЗНЫЕ ЛОШАДИ ДВУХ ЗАМОРСКИХ ЧУДАКОВ

Верный, расположенный на высоте 2500 футов над уровнем моря, улицами и базаром отчасти напоминал гостеприимный Ташкент – те же арыки, те же густые тальники и пирамидальные тополя. В городе – казённый сад для гулянья публики, большое разнообразие цветов и растений, играют оркестры и малышня катается на осликах. Особенно красив проспект генерала Колпаковского.

>> Продолжение. Начало в предыдущем номере.

Владимир Проскурин

Правда, оплывины и руины зданий, общая неухоженность удручали напоминанием о землетрясении 1887 года. Казалось, оседлое поселение ушло в прошлые лет на тридцать.

Городской архитектор П.В.Гурде, свободно владеющий европейскими языками, познакомил гостей с верненскими новостройками: «Новое здание Приюта, архиерейский дом с церковью начинается постройкой, губернаторский дом строится и уже возведён до постановки стропил». Американцы сфотографировались на фоне чудного творения Гурде, деревянного верненского приюта с Александро-Мариинской церковью и службами, и в штабе войск, чудом оставшегося после землетрясения, где провели беседы о велопутешествии.

Гостинодворский рынок предстал гостям в невообразимом хаосе, – крик, шум и гам. Тут и там ослы с дровами и корзинами, коровы со всякой всячиной, лошади, везущие высокие телеги с клевером. Разноцветные, громадных размеров, зонтики защищают от солнца таранчинцев с цветной капустой, уроком и абрикосами. Изредка промывает с кульком под мышкой белый русский солдатик в розовых чамбарах. По улицам то и дело скачут калмыки с длинными женскими косами, киргизы важно покачиваются на верблюдах, китайцы в огромных соломенных шляпах и с веером в руках передвигают двухколёсные тележки с овощами. Прогрещают бляхами и бубенцами пара офицерских лошадей или мягко прокатится большая коляска на сытых серых конях с франтовато одетыми дамами.

В дневниках американцы отмечают, что на одной из улиц можно встретить кибитку с целым семейством киргизов: «...голые детишки бегают и играют у арыка, лошади пасутся, ходят бараны и коровы, а сама хозяйка, спустив с плеч сорочку и спрятав в тын голову, выставила на солнышко жирное лоснящееся тело и предаётся кейфу. Как видно, здесь ничем не стесняются». Все это, вместе с диковинными велосипедами американцев, представляло оригинальную картину. Даже оборванные старики-нищие, у которых сквозь рубище проглядывает голое коричневое тело, живописны, а калмычки с длинными черными косами, остроконечными шапочками, одетые в до невозможности грязные и длинные рубашки, так и просятся на картину.

Другие встречи с семиреченцами и консультации с топографическими картами определили дальнейший путь велопробега. Американцы провели время в Заилийском крае, побывали у подножья главной горы Талгар и на озере Иссык, участвовали в казачьих джигитовках – по словам янки, скачках не менее ярких, чем «верховая езда южно-американских Cowboys и гаучосов».

Город Верный со своей оригинальной обстановкой и радужным обществом до такой степени понравился янкам, что до последней минуты им не хотелось уезжать. Но делать нечего, сев на велосипеды, они махнули провожающей толпе, и маленький караван в сопровождении казаков тронулся в путь. 4 июня велосипедисты прибыли в казачий выселок Илийский и переехали реку не в плыв, как было прежде, а по новому мосту (кстати, построенному с участием инженера Гурде, организатора мостостроения и судоходства

в крае). Возбравшись на Алтын-Эмелийский перевал, они долго любовались простором Илийской долины и окрестностей. Казаки, сопровождавшие туристов, указали путь из Кугалов на Кокпекты, по которому янки собирались в Сибирь. Вечером провожающие собрались у костра аула Тезека. Впереди вдоль русла реки Или иностранцев ожидали дунгано-уйгурские и прочие мусульманские поселения Джаркент, Хоргос и Кульджа с неповторимой средневековой архитектурой, восточной острой кухней, отдыхом и ночлегом среди персиковых и виноградных садов.

В Кульджинском крае

В Кульдже американцы были приняты российским консулом В.М.Успенским и пробыли долго, так как самокаты сильно пострадали в ходе движения из греческих Афин до таранчинских мечетей. Консул рассказал историю поселения, добавив, что Кульджинский край в 1871-1883 гг. входил в состав Семиреченской области. Край делился на два участка – Северный, по правому берегу р. Или (центр Кульджа), и Южный по Илийскому левобережью, включающий г. Кульджу, два китайских села Лауцунгун и Чимпанци, уйгурские и дунганские поселения, кочевья казахских родов суванов, кызаев и байджигитов, сумуны калмыков и солонов, численность населения которых составляла свыше 46 тыс. человек. После ликвидации Кульджинского края 29 мая 1882 г. организованы разграничительные комиссии по госгранице с Китаем.



Пути-дороги велопробега.

виноградом и тутовником. Перед отъездом путешественники оставили лишние вещи, сохранив одежду и одеяла, записные книжки и карты, взяли вездесущую фотокамеру и пару надёжных револьверов, да не забыли и бритву, которой поочередно брили друг друга. Кроме русских бумажных денег запаслись пятью фунтами серебра. Консул снабдил путешественников в дорогу чаем и сахаром, необходимой аптечкой и лекарствами. Днями они продолжили путь в Хами через Манас, Гачен, Баркуль пределав пустынными тропками первые китайские 1271 версту. Впереди их ожидала Гобийская пустыня, губительная часть маршрута, с ночёвкой под откры-

от назойливости людей, враждебности собак, страданий от укусов комаров и насекомых. Велопробег лёг в основу сюжета романа Владимира Набокова «Дар»: «Далее шли тихие гобийские пески, проходил бархан за барханом, как волны, открывая короткие охряные горизонты, и только слышалось среди бархатного воздуха тяжёлое, учащённое дыхание верблюдов да шорох их широких лап. То поднимаясь на гребень барханов, то погружаясь, шёл караван, и к вечеру тень его принимала огромные размеры. Пятикартанный алмаз Венеры на западе исчезал вместе с вечерней зарей, которая все искажала оранжевым и фиолетовым светом».

День 22 октября 1892 года в столице Китайской империи – Пекине – запомнился окончанием двухлетнего велопробега. Первым, кто встретил участников, был драгоман (переводчик) российского посольства Иван Яковлевич Коростовец (1866-1933). Дипломат запечатлел А.Гаскелла и В.Сахтлебена на фотоснимок и опубликовал репортаж под названием «Путешествие двух велосипедистов из Европы в Азию» («Нива», № 3, 1893 г., с. 66-68).

Из Поднебесной туристы отправились на Японские острова и переправились пароходом в Сан-Франциско, затем на велосипедах благополучно возвратились в Нью-Йорк. Молодые Вильям Сахтлебен и Аллен Гаскелл в грандиозном велопробеге показали хладнокровие, смелость, выносливость и энергию, умение противостоять силам природы. ■



Велосипедисты в Верном. Штаб войск на ул. ныне Гоголя и Пушкина.

Из достопримечательностей американцы посетили две главные мечети и кумирню в китайском стиле, кирпичные дома и тенистые усадьбы с фигурными черепичными крышами. Здесь ещё с 1872 г. был разбит казённый сад, называвшийся Айрам-бак, в котором были высажены фруктовые деревья, разбиты цветники, устроены дорожки, создан султанский зверинец. Со временем сад превратился в излюбленное место гуляния горожан. Заглянули американцы в рестораны с уйгурской кухней и на постоянные, подвижные и разные рынки, один из которых – китайский – привлёк продажей самых разных многокрасочных благоухающих цветов. Надо заметить, что до мусульманских восстаний 1862-1877 гг., повлёкших варварское и кровавое время, на базарах можно было купить китайские шёлковые ткани, фарфоровые изделия, драгоценные камни, бурханы (чугунные статуэтки, изображающие богов). Теперь прежнего изобилия нет, вещи несравненно вздорожали.

В окрестностях Суйдуна, в знаменитых уйгурских садах, янки обедались абрикосами, персиками, гранатами,

тым небом, утолением жажды у солёного колодца и голодом. К тому же не было спичек и мыла, изредка стирание белья высушивалось степным ветром.

Здесь неутомимые самокатчики заменили одежду на более удобные китайские сандалии и носки, плантаторские шлямы на круглые фетры – войлочные шапки, защищающие от июльского солнца. «...Поскольку мы постоянно переходили вброд через ручьи и много шли пешком, наши русские ботинки и чулки, один из которых был почти полностью разорван хитрым броском китайского спаниеля, стали совсем негодными. Вместо них нам пришлось приобрести короткие китайские носки из белой ткани и плетёные сандалии, которые оказались прекрасной заменой для велосипедной езды и перехода через ручьи; они были лёгкими и мягкими на ноге, и очень быстро сохли».

Встреча изнурённых американцев с Великой Китайской стеной прошла обыденно. В воспоминаниях остались строки, мол, стена не более земляного валика и не выше двух аршинов. Американцы провели около 10051 вёрсты пути в условиях холода, голода, жажды, утомления

■ велосипед – Rad, n, Fahrrad, n

■ разнообразие – Vielfalt, f;

Mannigfaltigkeit, f

■ архитектор – Architekt, m,

Baumeister, m

■ фотографировать – fotografieren

■ землетрясение – Erdbeben, n

■ покачиваться – schaukeln; wanken

■ соломенный – strohig

■ численность населения –

Bevölkerungszahl, f, –stärke, f

■ бритва – Rasiermesser, n;

Rasierklinge, f

■ хладнокровие – Kaltblütigkeit, f;

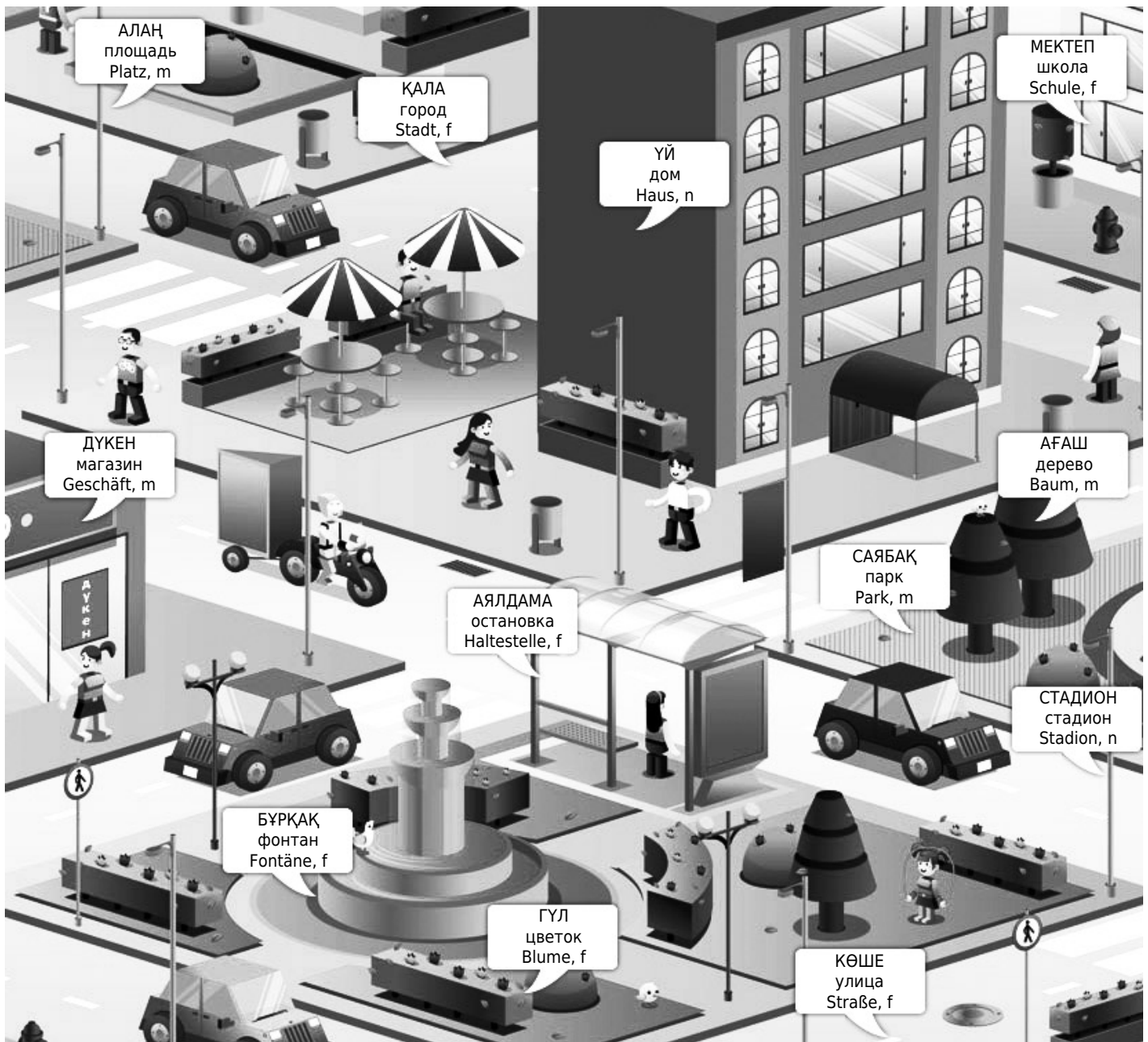
Gelassenheit, f

ИЗУЧАЯ ЯЗЫК СВОЕЙ СТРАНЫ

Дорогие читатели! Предлагаем вашему вниманию рубрику, посвященную изучению государственного языка Республики Казахстан. Все больше людей проявляет интерес к изучению различных языков, знание которых позволяет приоткрыть дверь в культуру и традиции других народов, и потому знание языка страны, в которой живёшь, просто необходимо. Желая всем овладеть казахским языком государство оказывает всестороннюю поддержку: существует ряд образовательных программ, финансируемых из бюджета, при многих учреждениях организованы бесплатные курсы. Учреждая данную рубрику, немецкая газета вносит посильный вклад в реализацию президентской программы триединства языков. С уважением, редакция DAZ.



МЕН ЖАҚСЫ КӨРЕТІН ӘЛЕМ / МИР, КОТОРЫЙ Я ЛЮБЛЮ



Мен әсем қалада тұрамын.
Қала көшелері кең.
Көшелерде трамвайлар мен автобустар жүреді.

Я живу в красивом городе.
Городские улицы широкие.
По улицам ездят трамваи и автобусы.

Ich lebe in einer schönen Stadt
Die Straßen sind breit.
Straßenbahnen und Busse fahren durch
die Straßen.

Қалада мектептер мен дүкендер көп.
Біздің қаладағы ғимараттар үлкен және биік.

В городе много школ и магазинов.
Здания в нашем городе большие и высокие.

Es gibt den viele Schulen und Geschäfte.
Die Gebäude in unserer Stadt sind groß und hoch.

FLASH-MOB IN MEDEU



Bild: Dominik Vorhölder

Rund 300 Jugendliche der ethnischen Vereinigungen sind nach Medeu gefahren, um sich an der Flash-Mob-Aktion „Völkerfreundschaft in der Höhe“ zu beteiligen. (Siehe auch: Seite 1).



35-Й ТЕАТРАЛЬНЫЙ СЕЗОН



10 февраля, вторник
CONTACT@NET
Социальная драма
19.00, Уйгурский театр

11 февраля, среда
ЛЕГЕНДА О БАЛХАШЕ
Лирическая сказка
12.00, Уйгурский театр

11 февраля, среда
ДА НЕТ
Фарс о человеке
19.00, Уйгурский театр

12 февраля, четверг
СЦЕНЫ ИЗ ФАУСТА
19.00, Уйгурский театр

17 февраля, вторник
СЦЕНЫ ИЗ ФАУСТА
19.00, Уйгурский театр

18 февраля, среда
МЕТОД ГРЕНХОЛЬМА
Собеседование
19.00, Уйгурский театр

19 февраля, четверг
ПАПАНЯ
Музыкальная ковбойская история
12.00, Уйгурский театр

19 февраля, четверг
ДА НЕТ
Фарс о человеке
19.00, Уйгурский театр

Государственный уйгурский театр музыкальной комедии имени К. Кулумьярова:
ул. Наурызбай батыра, 83 (уг. ул. Карасай батыра)

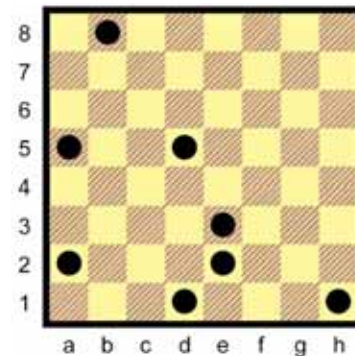


KNIFFEL-SCHACH

von Peter Krystufek

Nr. 244

Auf die markierten Felder sind sechs verschiedene schwarze Schachfiguren und zwei Weiße so einzusetzen, dass Weiß patt gesetzt ist. – Finden Sie aber nur diejenige Pattstellung, die keinerlei Figurenumstellungen bei Schwarz erlaubt. ♚



Da sich für Weiß keine Figur finden lässt, die man fesseln könnte, muss Weiß also einen blockierten Bauern haben. Daraus folgt: wBz, sKh1, sDz5, sLz3, sSb8, sBd5 wBz, beim Pattbild (als Beispiel) wKd1, wBz, sKh1, sDz5, sLz3, sSb8, sBd5 lassen sich einige Schwarze untereinander umstellen. Es gibt nur eine Pattstellung, die eindeutig ist: wKd5, wBz, sKd1, sDz3, sTh1, sLb8, sSd5, sBz.

Herausgeber + Copyright: Peter Krystufek, Postfach 1505, D-71205 Leonberg, Deutschland. E-Mail: PeterKrystufek@aol.com.

Poesie-Sammelband

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Deutsche Allgemeine Zeitung
lädt Sie zu der Präsentation
des Poesie-Sammelbandes ein.

20. Februar 2015
16.00 Deutsches Haus Almaty

Generalkonsulat
der Bundesrepublik Deutschland
Almaty

Deutsche Allgemeine Zeitung **Freundschaft**

DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG - IMPRESSUM:

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение»

Главный редактор: Олеся Клименко

ifa-редактор: Доминик Форхёльтер

Технический редактор:

Вероника Лихобабина

Литературные редакторы: Лариса Гордеева,

Евгений Гильдебранд

Адрес редакции: 050051, Алматы,

Самал-3, 9, Немецкий Дом

Тел./факс: +7 (727) 263-58-06/08

E-mail: daz.almaty@gmail.com

Газета поставлена на учет в Министерстве информации РК.

Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г.

Тираж 1200 экз. Заказ № 178.

6 февраля 2015 г. №6 (8773).

Периодичность - 1 раз в неделю.

Отпечатано АО «Алматы-Болашак»,

г. Алматы, ул. Муканова, 223-б;

полиграфические услуги сертифицированы СТ РК ИСО 9001-2009, СТ РК ИСО 14001-2006

т. 378-42-00 (бухг.), 378-40-10 (комп.)

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов.

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Chefredakteurin: Olesja Klimenko

ifa-Redakteur: Dominik Vorhölder

Technische Redakteurin:

Veronika Likhobabina

Korrektoren: Larissa Gordejewa,

Eugen Hildebrand

Адрес: Samal-3, 9, Deutsches Haus,

050051, Almaty

Tel.: +7 (727) 263-58-06/08

E-Mail: info@deutsche-allgemeine-zeitung.de

Registration: Ministerium für Information der Republik Kasachstan.

Registrations-Nr. 1324-G vom 14.06.2000.

Auflage: 1200. Auftrags-Nr. 178.

6. Februar 2015. Nr. 6/8773.

Druckerei: „Almaty-Bolaschak“,

Almaty, Mukanow-Straße 223b;

378-42-00 (Buchhaltung), 378-40-10 (IT)

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein.

Für den Inhalt von Anzeigen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.